

# BGer 1B 54/2016 vom 19. Februar 2016

Bundesgericht, 2016-02-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1B\\_54\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1B_54_2016)

FR: TF 1B 54/2016 du 19 février 2016

IT: TF 1B 54/2016 del 19 febbraio 2016

## Regeste

Strafverfahren | Strafprozess

## Volltext

Bundesgericht I. öffentlich-rechtliche Abteilung 19.02.2016 1B 54/2016 (1B\_54/2016)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 19.02.2016 1B 54/2016 (1B\_54/2016) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 19.02.2016 1B 54/2016 (1B\_54/2016)

Strafverfahren | Strafprozess

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1B\_54/2016  
Urteil vom 19. Februar 2016 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Fonjallaz, Präsident, Gerichtsschreiber Pfäffli. Verfahrensbeteiligte A.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführerin, gegen Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt, Einzelgericht, Bäumleingasse 1, 4051 Basel. Gegenstand Strafverfahren. In Erwägung, dass das Bundesgericht mit Urteil vom 30. Dezember 2015 auf eine Beschwerde von A.\_\_\_\_\_, gegen den Entscheid des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 18. November 2015 in Sachen Verlängerung der Sicherheitshaft wegen verspäteter Beschwerdeeinreichung nicht eingetreten ist; dass sich A.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 12. Februar 2016 erneut ans Bundesgericht wandte, ohne indessen darzulegen, gegen welchen Entscheid sich ihre Beschwerde richten sollte; dass das Bundesgericht A.\_\_\_\_\_ mit Verfügung vom 15. Februar 2016 aufforderte, den fehlenden angefochtenen Entscheid dem Bundesgericht einzureichen, ansonsten ihre Rechtsschrift unbeachtet bleibe; dass A.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 16. Februar 2016 (Postaufgabe 17. Februar 2016) den Entscheid des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 18. November 2015, ein Schreiben der Bevölkerungsdienste und Migration des Kantons Basel-Stadt sowie ein Beschluss und ein Urteil des Strafgerichts des Kantons Basel-Stadt, je vom 11. November 2015, eingereicht hat; dass aus den Beschwerdebeilagen ein der Beschwerde ans Bundesgericht unterliegender Entscheid nicht ersichtlich ist, da die eingereichten Entscheide nicht kantonale letztinstanzlich sind ( Art. 80 Abs. 1 BGG ) und/oder die Beschwerdefrist bereits abgelaufen ist ( Art. 100 BGG ); dass sich auch aus den Eingaben vom 12. und 16. Februar 2016 nicht ergibt, gegen welchen anfechtbaren Entscheid sich eine Beschwerde richten sollte; dass die Beschwerde daher den gesetzlichen Formerfordernissen ( Art. 42 Abs. 2 und Art. 106 Abs. 2 BGG ; BGE 136 I 65 E. 1.3.1 S. 68) nicht zu genügen vermag, weshalb auf sie nicht einzutreten ist; dass der genannte Mangel offensichtlich ist, weshalb über die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG entschieden werden kann; dass davon abgesehen werden kann, für das bundesgerichtliche Verfahren Kosten zu erheben ( Art. 66 Abs. 1 BGG ); erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Kosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird der Beschwerdeführerin und dem Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt,

Einzelgericht, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 19. Februar 2016 Im Namen der I.  
öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident:  
Fonjallaz Der Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.